

Merkblatt zur Erstellung des Arbeitsprogramms einer Dissertation (Exposé)

Das Arbeitsprogramm (Exposé), das dem „Antrag auf Annahme als DoktorandIn“ beizufügen ist, sollte das Arbeitsvorhaben nach folgenden Kriterien beschreiben:

1. Thema der Arbeit

Kurze zusammenfassende Erläuterung des Vorhabens und der Fragestellung.
Begründung der Themenwahl in Bezug auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und die zu erwartende Erweiterung wissenschaftlicher Erkenntnis.

2. Darstellung des gegenwärtigen Diskussions- und Erkenntnisstandes bzw. des Standes der empirischen Forschung

Beides soll in seiner unmittelbaren Beziehung zum gewählten Thema und als wissenschaftliche Begründung für das konkrete eigene Arbeitsvorhaben dargestellt werden. Es soll keine umfassende Übersicht geschrieben werden, sondern eine knappe und abwägende Darstellung der relevanten Theorien, Forschungen und fachlichen Diskurse zum Thema bzw. der entsprechenden Lücken in Bezug auf das gewählte Thema.

In die Darstellung sollten die wichtigsten der einschlägigen wissenschaftlichen Arbeiten aufgenommen werden. Auf eigene Vorarbeiten der AntragstellerInnen, die in die Thematik eingeordnet werden (z.B. die Diplomarbeit, Veröffentlichungen, Erfahrungen in Institutionen und Praxisfeldern), soll Bezug genommen werden.

3. Darstellung des Arbeitsprogrammes

Dazu gehören:

- 3.1 Differenzierung der Ziele der Arbeit
- 3.2 Erläuterungen zum jeweiligen Typus der Arbeit: Literaturstudie, historische Studie, empirische Untersuchung
- 3.3 Konkretisierung von Schritten des Arbeitsprogramms, Erläuterungen der vorgesehenen Untersuchungsmethoden und ggf. ein Untersuchungsplan. Bei empirischen Arbeiten sollte insbesondere die Zugänglichkeit der empirischen Materialien dargelegt werden.

4. Zeitplan

Es soll erkennbar werden, daß die Schritte des Arbeitsprogrammes in einem Zeitrahmen von zwei bis maximal drei Jahren zu bearbeiten sind.

Abgabetermine sind jeweils der 15.01., 15.06. sowie 15.10.